

Die Mitteilung ist der Niederschrift in Schriftform beigefügt.

Wortmeldung:

Frau Stocksiefen bestätigt die in der Mitteilung beschriebenen Wasserverluste im Nichtschwimmerbecken des Freibades. Die Ursache habe bisher noch nicht genau lokalisiert werden können, doch ein Schaden am Rohrleitungssystem liege nahe. Nach einer Gegenüberstellung der Kosten für eine Sanierung des Rohrleitungssystems von ca. 90.000 EUR und der Kosten des Wasserverlusts in Höhe von jährlich ca. 10.000 EUR, wurde auch mit Einverständnis der Politik entschieden, die Situation bis zur Realisierung des Bäderkonzepts so zu belassen und etwaige Risiken wie Unterspülungen oder eine Ausdehnung des Wasserverlustes in Kauf zu nehmen.